

Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft (GebV-BLW)

910.11

vom 16. Juni 2006 (Stand am 1. Januar 2016)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 46a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997¹,

verordnet:

Art. 1² Geltungsbereich

¹ Diese Verordnung regelt die Erhebung von Gebühren durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) einschliesslich seiner Forschungsanstalt Agroscope für Dienstleistungen und Verfügungen im Bereich des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998³ und dessen Ausführungserlassen sowie für statistische Dienstleistungen nach dem Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992⁴, die das BLW erbringt.⁵

² Sie regelt zudem die Erhebung von Gebühren durch Vollzugsorgane, denen vom BLW Vollzugaufgaben übertragen wurden.

Art. 2⁶ Anwendbarkeit der Allgemeinen Gebührenverordnung

¹ Soweit diese Verordnung keine besondere Regelung enthält, gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004⁷.

² Für die Gebührenerhebung durch Vollzugsorgane, denen vom BLW Vollzugaufgaben übertragen wurden, gelten die Artikel 2 Absatz 2 sowie 6–14 der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004 sinngemäss.

AS 2006 2689

¹ SR 172.010

² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

³ SR 910.1

⁴ SR 431.01

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 28. Okt. 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS 2015 4491).

⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS 2010 2315).

⁷ SR 172.041.1

Art. 3 Ausnahmen vom Geltungsbereich

¹ Für die Zuteilung und Verwaltung von Einfuhren landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit Generaleinfuhrbewilligung (GEB) gelten die Gebührensätze nach Anhang 6 der Agrareinfuhrverordnung vom 26. Oktober 2011^{8,9}

² ...¹⁰

³ ...¹¹

Art. 3a¹² Verzicht auf Gebührenerhebung

Keine Gebühren werden erhoben für:

- a. den Bezug von statistischen Dienstleistungen des BLW durch das Bundesamt für Statistik;
- b. Verfügungen betreffend Finanzhilfen und Abgeltungen.

Art. 4¹³ Gebührenbemessung

¹ Für die Bemessung der Gebühren gelten die Ansätze nach den Anhängen 1 und 2.

² Ist in den Anhängen kein Ansatz oder statt einer Pauschale ein Gebührenrahmen festgelegt, so werden die Gebühren, gegebenenfalls innerhalb des Rahmens, nach Zeitaufwand berechnet. Der Stundenansatz beträgt je nach erforderlicher Sachkenntnis des ausführenden Personals 90–200 Franken.

³ Verursacht eine Verfügung oder Dienstleistung, für die in den Anhängen ein Ansatz festgelegt ist, einen aussergewöhnlich hohen Aufwand, so werden die Gebühren nach Absatz 2 bemessen.

⁴ Ist für den Erlass einer Verwaltungsmassnahme nach den Artikeln 169–171a des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998¹⁴ eine Betriebsinspektion erforderlich, so wird je Betriebsinspektion für Reise- und Transportkosten eine Pauschale von 200 Franken erhoben.¹⁵

⁸ SR **916.01**

⁹ Fassung gemäss Anhang 7 Ziff. 6 der Agrareinfuhrverordnung vom 26. Okt. 2011, in Kraft seit 1. Jan. 2012 (AS **2011** 5325).

¹⁰ Aufgehoben durch Art. 61 Ziff. 2 der Pflanzenschutzverordnung vom 27. Okt. 2010, mit Wirkung seit 1. Jan. 2011 (AS **2010** 6167, **2011** 1197).

¹¹ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, mit Wirkung seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2315).

¹² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010 (AS **2010** 2315). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 28. Okt. 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS **2015** 4491).

¹³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2315).

¹⁴ SR **910.1**

¹⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 28. Okt. 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS **2015** 4491).

Art. 5 Gebührensuschlag

Für Dienstleistungen und Verfügungen, die auf Ersuchen dringlich oder ausserhalb der normalen Arbeitszeit verrichtet werden, kann das BLW Zuschläge bis zu 50 Prozent erheben.

Art. 5a¹⁶ Bezug von Milchdaten und Auswertungen

Die Gebühren nach Anhang 2 sind im Voraus zu entrichten.

Art. 6 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 18. Oktober 2000¹⁷ über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft wird aufgehoben.

Art. 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

¹⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Mai 2010, in Kraft seit 1. Juli 2010 (AS **2010** 2315).

¹⁷ [AS **2000** 2698, **2001** 1191 Art. 51 Ziff. 5, **2003** 152 Ziff. II 5319, **2005** 3035 Art. 69 Ziff. 1]

*Anhang I*¹⁸
(Art. 4 Abs. 1)

Gebühren für Dienstleistungen und Verfügungen

Franken

1	Bio-Verordnung vom 22. September 1997 ¹⁹	
1.1	Prüfung der Zulassung der schrittweisen Umstellung (Art. 9)	200
1.2	Prüfung eines Gesuchs um befristete Verwendung von Zutatens landwirtschaftlichen Ursprungs, die nicht vom Departement zugelassen wurden (Art. 16k Abs. 3)	250
1.3	Prüfung zur Verlängerung von erteilten Bewilligungen	100
2	Landwirtschaftliche Zonen-Verordnung vom 7. Dezember 1998 ²⁰	
2.1	Nichteintretensentscheid über Gesuch um Änderung der Zonengrenzen (Art. 6)	300
2.2	Materieller Entscheid über Gesuch um Änderung der Zonengrenzen (Art. 6); Einzelgesuch	600
2.3	Materieller Entscheid über Gesuch um Änderung der Zonengrenzen (Art. 6); mehrere Gesuchsteller	1200
3	Verordnung des BLW vom 7. Dezember 1998 ²¹ über die Kontrolle von Traubenmosten, Traubensäften und Weinen für die Ausfuhr	
3.1	Grundanalyse für die Qualitätsprüfung für Traubenmost und Traubensaft (Art. 2 Abs. 1 Bst. a)	180
3.2	Grundanalyse für die Qualitätsprüfung für Wein und teilweise vergorenen Traubenmost (Art. 2 Abs. 1 Bst. b)	250
3.3	Zusätzliche Analysen (Art. 2 Abs. 2):	
	a. Sorbinsäure und Natamycin (HPLC-MS)	150
	b. Asche gesamt (Gravimetrie)	80
	c. Eisen und Kupfer (Photometrie)	50
	d. Hefen und Milchsäurebakterien (mikrobiologische Bestimmung)	80
	e. Methanol (GC)	80

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 28. Okt. 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS 2015 4491).

¹⁹ SR 910.18

²⁰ SR 912.1

²¹ SR 916.145.211

	Franken
f. Chlorid und Sulfat (Photometrie)	50
4 Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998²²	
4.1 Behandlung eines Gesuchs um Aufnahme in den nationalen Sortenkatalog bzw. in die Sortenliste (Art. 4 und 9)	150
4.2 Kontrolle von Saat- und Pflanzgut (Art. 22 Abs. 4):	
4.2.1 Probenahme	50
4.2.2 Vollständige Analyse (Reinheit, Keimfähigkeit, Anzahl fremder Samen) von gereinigten Proben für die Saatgutzertifizierung von:	
a. Getreide, Mais und grosssamigen Körnerleguminosen	55
b. anderen Arten	90
5 Saat- und Pflanzgut-Verordnung des WBF vom 7. Dezember 1998²³	
5.1 Anbau- und Verwendungsprüfung (Art. 17); jährliche Gebühr für:	
a. Kartoffeln:	
1. eine Sorte	4000
2. jede weitere Sorte derselben Züchterin oder desselben Züchters	4500
b. anderen Arten:	
1. eine Sorte	2500
2. jede weitere Sorte derselben Züchterin oder desselben Züchters	3000
5.2 Offizielle Feldbesichtigung, pro Stunde (Art. 23 Abs. 4)	30
5.3 Nachkontrollanbau von Vorstufen- und Basissaatgutposten, pro Probe (Art. 24 Abs. 3)	40
5.4 Prüfung und Genehmigung einer Sortenbezeichnung (Art. 16a)	100
6 Pflanzenschutzmittelverordnung vom 12. Mai 2010²⁴	
6.1 Behandlung eines Gesuchs um Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels, für das Unterlagen nach den Anhängen 5 und 6 eingereicht werden müssen (Art. 21 Abs. 1–5)	2500

²² SR 916.151

²³ SR 916.151.1

²⁴ SR 916.161

Franken

6.2	Behandlung eines Gesuchs um Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels, für das sämtliche Unterlagen nach Anhang 6 eingereicht werden müssen (Art. 21 Abs. 1–4)	1400
6.3	Behandlung eines Gesuchs um Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels, für das nur ein Teil der Unterlagen nach Anhang 6 eingereicht werden muss (Art. 21 Abs. 7)	400–1000
6.4	Erteilung einer Bewilligung unter Verwendung von Daten einer früheren Gesuchstellerin für ein identisches Pflanzenschutzmittel mit Zustimmung der früheren Gesuchstellerin (Art. 22)	400
6.5	Versuche im Rahmen der Prüfung eines Gesuchs (Art. 24 Abs. 3) und Kontrollanalysen (Art. 80 Abs. 1):	
	a. chemische und physikalisch-chemische Analysen	30–500
	b. biologische Analysen	1900–11 000
6.6	Ausstellung eines Exportzertifikats (Art. 20)	60
6.7	Erteilung einer Verkaufserlaubnis (Art. 43)	200
7	Dünger-Verordnung vom 10. Januar 2001²⁵	
7.1	Behandlung eines Antrags um Aufnahme eines Düngertyps in die Düngerliste (Art. 7)	200
7.2	Behandlung eines Gesuchs für die Bewilligung eines Düngers (Art. 10)	200
7.3	Behandlung der Anmeldung eines Düngers (Art. 19)	100
7.4	Kontrollanalysen (Art. 29): Kompostanalyse TS, OS, Leitfähigkeit, N, P, K, Ca, Mg, Cd, Cr, Cu, Hg, Ni, Pb, Zn	570
8	Futtermittel-Verordnung vom 26. Oktober 2011²⁶	
8.1	Behandlung eines Gesuchs um Aufnahme in die Liste der zugelassenen Futtermittelzusatzstoffe (Art. 20)	100
8.2	Behandlung eines Gesuchs für die Bewilligung eines Futtermittelzusatzstoffs (Art. 22)	1400
8.3	Behandlung eines Gesuchs um Aufnahme in die GVO-Futtermittelliste (Art. 62)	1400
8.4	Futtermittelkontrolle (Art. 70), sofern das Produkt in Ordnung ist; andernfalls wird die Gebühr nach Artikel 4 Absatz 2 berechnet	70

²⁵ SR 916.171²⁶ SR 916.307

	Franken
9 Pflanzenschutzverordnung vom 27. Oktober 2010²⁷	
9.1 Pflanzenpass (Art. 36)	50
9.2 Pflanzenschutzzeugnis (Art. 20)	50
9.3 Einfuhrbewilligung (Art. 13)	50
9.4 Grenzkontrolle für Waren mit Herkunft aus Drittstaaten (Art. 15):	
a. Grundgebühr, pro Sendung	50
b. zusätzlich für jede Teilsendung	10

²⁷ SR 916.20

Anhang 2²⁸
(Art. 4 Abs. 1 und Art. 5a)

Gebühren für den Bezug von Milchdaten und Auswertungen

		Franken inkl. MWST
1	Einzelbetriebliche Milchdaten	
1.1	<i>Einzelbetriebliche Daten über die Milchproduktion</i>	
	a. Monatliche Einlieferung und Adresse (Name; Vorname; Strasse; Nr.; PLZ; Ort)	0.20 je Milchproduzent/in
	b. Zusätzlich zu Bst. a. verfügbare Daten:	Einzelbetriebliche Milchdaten (Bst. a und b) 0.25 je Milchproduzent/in
	– Kantonszugehörigkeit	
	– Ganzjahres-/Sömmerungsbetrieb	
	– Einteilung Produktionskataster nach Gebiet (Berg/Tal)	
	– Anzahl Milchkühe	
	– Produktionsrichtung (bio/konv.)	
	c. Zusätzlich zu Bst. a. oder zu Bst. a. und b. verfügbare Daten:	Einzelbetriebliche Milchdaten (Bst. a und c) 0.25; (Bst. a, b und c)
	– Gemeindezugehörigkeit	
	– Einteilung Produktionskataster nach Zonen	
	– Anzahl GVE	0.30 je Milchproduzent/in
	– Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	
	d. Eventuell zusätzlich verfügbare einzelbetriebliche Daten auf Anfrage	maximal 0.30 je Milchproduzent/in
1.2	<i>Einzelbetriebliche Daten über die Milchverwertung</i>	
	e. Monatliche Verwertungsmengen pro Produkt und pro Milchverwerter/in inklusive folgende Daten:	0.50 je Verarbeitungsmenge pro Produktliste TSM und je Milchverwerter/in, höchstens jedoch 5 je Milchverwerter/in
	– Gemeindezugehörigkeit	
	– Kantonszugehörigkeit	
	– Ganzjahres-/Sömmerungsbetrieb	
	– Direktvermarkter/in ja/nein	
	– Verwertung von Bio-Milch ja/nein	
	– Verwertung von silofreier Milch ja/nein	
1.3	<i>Keine Gebühren werden erhoben</i>	
	a. von Meldepflichtigen, die selber gemeldete Milchdaten beziehen	
	b. beim Bezug von Milchdaten nach den Anhängen 1 und 2 der Verordnung vom 30. Oktober 2002 ²⁹ über die Branchen- und Produzentenorganisationen	
2	Standardauswertungen	
	Jahresabonnement für den Zugang zur Auswertungsplattform des BLW, um Standardauswertungen der folgenden Bereiche abrufen zu können:	Abonnement für 1 natürliche Person 300 pro Jahr;
	– Strukturen Milchwirtschaftsbetriebe Schweiz	Firmenabonnement (2–5 natürliche Personen) 600 pro Jahr
	– Verwertung	
	– Markt	
	– Ausgaben des Bundes	

²⁸ Eingefügt durch Ziff. II Abs. 1 der V vom 12. Mai 2010 (AS 2010 2315). Bereinigt gemäss Ziff. I der V vom 27. Okt. 2010, in Kraft seit 1. Jan. 2011 (AS 2010 5853).

²⁹ SR 919.117.72

Franken
inkl. MWST

3 Individuelle Auswertungen auf Anfrage und Bezug von einzelnen Standardauswertungen

- Individuelle Auswertung (keine einzelbetrieblichen Daten) auf der Basis der vorhandenen Milchdaten
 - Bezug von einzelnen Standardauswertungen, für welche die interessierte Person kein Abonnement gelöst hat
- Nach Aufwand: zu einem Stundensatz von 100
-

